

ESF-Programm „Praxisberater“ (gültig ab: 03.03.2021)



Für die Durchführung der Projekte sind folgende Punkte besonders zu beachten:

- Sagen Sie Präsenz-BO-Veranstaltungen in der Zeit der Schulschließung ab.
- Stornieren Sie Verträge, z. B. mit Busunternehmen.
- Klären Sie mit der Schulleitung, ob Ihr Arbeitsplatz an der Schule auch in der Schließzeit zur Verfügung stünde.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber, an welchem Dienort und mit welcher Ausstattung Sie Ihre Arbeit im und für das Projekt „Praxisberater“ fortsetzen können.

Für die Zeit der Schulschließungen im 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 wurden mögliche alternative projektbezogene Aufgaben benannt:

- alle Veränderungen in „Profil AC Sachsen“ durcharbeiten,
- umfassende Recherche auf BO-Plattformen durchführen,
- Studium der neuen Fachliteratur zur BO auf den Seiten des BIBB,
- Planungen von schulischen BO-Modulen,
- Dokumentationstätigkeiten für das Projekt usw.

Die vorgenannten Tätigkeiten können aufgrund der anhaltenden Pandemielage nicht ausschließlich zur Erreichung der Projektziele beitragen. Ab 22.02.2021 gelten deshalb folgende zusätzliche Hinweise für eine zuwendungszweckgerechte Projektdurchführung:

- Wenn die **Schülerinnen und Schüler** der Klassenstufen 7 und 8 nicht in der Schule präsent sein können, sind sie über andere Wege zu erreichen (**Telefon, E-Mail, usw.**). Dies gilt auch für die **Kontakte und Gespräche mit Eltern**.
- Die **berufsorientierenden Inhalte**, die digital umsetzbar sind, sollten auch auf diesem Wege umgesetzt werden. Eine Anleitung im Zusammenhang mit dem Girls' Day / Boys' Day, was bei der Erstellung von digitalen BO-Angeboten beachtet werden soll, wurde den Praxisberaterinnen und Praxisberatern durch das Projektbüro bzw. die Servicestelle Praxisberater zugeleitet.
- Während die Intention der **Betriebserkundungen** im direkten Erleben vor Ort liegt, dies aber aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht möglich ist, sollen digitale Formate diese berufsorientierenden Aktivitäten zumindest ansatzweise ermöglichen. Die Praxisberaterinnen und Praxisberater müssen dokumentieren, wenn und warum sie keine physischen und ggf. auch keine fernmündlichen Kontakte zu den Projektteilnehmern herstellen konnten sowie welche alternativen Angebote sie unterbreitet und welche Tätigkeiten in diesem Zusammenhang unternommen haben.



- Die Durchführung der **Potenzialanalyse (PA)** ist entsprechend der Infektionslage in Abstimmung mit der Schulleitung anzupassen, wobei die Absicherung des Unterrichts an den Oberschulen höchste Priorität hat.
 - o Fall A: Alle Schüler sind wieder in der Schule → PA kann durchgeführt werden, wenn die Schulleitung zustimmt, ein Tandempartner verfügbar ist und dessen Zugang zum Durchführungsort gewährt ist. Ggf. notwendige Hygienekonzepte sind zu beachten.
 - o Fall B: Schüler lernen im Wechselmodell → Die PA wird coronabedingt eingeschränkt durchgeführt (s. Schreiben des Projektbüros/Servicestelle vom Mai 2020 zu Hinweisen zur Durchführung der PA).
 - o Fall C: Schüler lernen in häuslicher Lernzeit → Die PA kann nicht durchgeführt werden.

In jedem der beschriebenen Fälle können im Einzelfall Gründe gegen die Durchführung der PA sprechen, die der/die Praxisberater/in nicht zu verantworten hat. Er/Sie muss die Gründe nachvollziehbar dokumentieren und nach alternativen Möglichkeiten suchen, um die Stärken der Schüler zu ermitteln und daran in der Klassenstufe 8 weiterzuarbeiten. Diese Maßnahmen können zum Beispiel sein: Durchführung einer alternativen Erhebung von Interessen und Stärken (z. B. <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/meine-talente/check-u/>) und daran anknüpfende biografische Interviews mit allen Schülerinnen und Schülern als Basis für das Entwicklungsplangespräch.

Verzichten Sie im Rahmen des Projektes auf Dienstreisen, z. B. für die Akquise von Praktikumsplätzen oder zu Beratungen mit dem Berufsberater, solange es die Lage erfordert. Nutzen Sie fernmündliche oder digitale Kommunikationswege.

Dokumentieren Sie die durchgeführten Tätigkeiten, die Kontaktaufnahmen mit Schülerinnen und Schülern bzw. deren Eltern sowie auch die Fälle erfolgloser Kontaktaufnahme in den Tätigkeitsnachweisen.

